



*Prof. Dr. med.  
Klaus Fischer*

Engeres und Erweitertes Präsidium haben einstimmig beschlossen, Herrn Prof. Dr. med. Klaus Fischer als Dank und Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit innerhalb der DGAI, durch die er in vielfältiger Weise zur Entwicklung der Anästhesiologie in Deutschland beigetragen hat, die Heinrich-Braun-Medaille zu verleihen. Die Heinrich-Braun-Medaille ist die höchste von der DGAI zu vergebende Ehrung und wurde bislang erst an neun Persönlichkeiten verliehen.

Mit dieser Ehrung soll das herausragende Engagement Professor Fischers für die deutsche Anästhesiologie gewürdigt werden, das sich chronologisch betrachtet, anhand folgender Stationen skizzieren lässt und ausführlich in vielen Laudationes beschrieben wurde: 20 Jahre Landesvorsitz von BDA und DGAI in Bremen; Vertreter der Landesvorsitzenden im Präsidium der DGAI; Präsident der DGAI (1989/1990); anschließend zehn Jahre Schriftführer der DGAI und von 1994 bis 2007 Schriftführer im Präsidium des BDA. Vertreter der deutschen Anästhesiologie in der europäischen Vereinigung der Fachärzte (UEMS) und Vorsitzender zahlreicher Kommissionen der DGAI und des BDA, zuletzt Federführender des Forums Krankenhausökonomie und Qualitätssicherung. In diesen Funktionen hat sich Klaus Fischer mit allen, das Fachgebiet betreffenden Fragen mit hoher Kompetenz befasst, wobei zu seinen Schwerpunkten Probleme der Krankenhausökonomie, des

Managements, der Qualitätssicherung sowie der ärztlichen Fort- und Weiterbildung gehörten. Herausragende und bleibende Verdienste hat sich Prof. Fischer als Organisator und Mitgestalter der Norddeutschen Anästhesietage und der deutschen Anästhesiekongresse bis hin zum europäischen Anästhesiekongress 1998 erworben. Insbesondere die Deutschen Anästhesiekongresse sind nachhaltig von ihm geprägt und ohne seinen unermüdlichen Einsatz in ihrer heutigen Form kaum vorstellbar.

Klaus Fischer wurde am 3. Mai 1936 in Berlin geboren. Nach seinem Medizinstudium in Kiel, Göttingen und Wien legte er 1964 an der Universität Göttingen sein Staatsexamen ab und promovierte im selben Jahr zum Dr. med. Nach seiner Weiterbildung im Fachgebiet Anästhesiologie an den Universitätskliniken in Kiel unter Priv. - Doz. Dr. T. Schmitz wird ihm 1969 die Facharztanerkennung ausgesprochen. Nach 2-jähriger kommissarischer Leitung der Anästhesie-Abteilung am Klinikum der Universität Kiel (1970/71) wird Prof. Fischer nach der Institutionalisierung des Ordinariats für Anästhesiologie unter Prof. Dr. J. Wawersik stellvertretender Abteilungsleiter und Leitender Oberarzt dieser Abteilung. 1978 wechselte Prof. Dr. K. Fischer als Chefarzt an die Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin an der Evangelischen Diakonissenanstalt Bremen, jetzt Evangelisches Diakoniekrankenhaus gGmbH Bremen, an dem er gleichzeitig zum Ärztlichen Direktor ernannt wurde.

Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten überreichte ihm 2008 als Ausdruck tief empfundener Dankbarkeit und Hochachtung die Ehrenstatue des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten für herausragende Verdienste, den „Hypnos“. Darüber hinaus ist Professor Fischer Träger weiterer hoher Auszeichnungen der DGAI und des BDA, wie der Anästhesie-Ehrennadel in Gold beider Verbände und der Ehrenmitgliedschaft von DGAI und BDA sowie der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer.

In Würdigung seines Lebenswerkes für die Anästhesiologie in Deutschland und seiner herausragenden Verdienste um die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin und ihrer Jahrestagungen verleiht die DGAI Herrn Prof. Dr. med. Klaus Fischer die Heinrich-Braun-Medaille.